

# Wissenschaft und Technik : der grösste Staudamm Europas

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1949-1950)**

Heft 23

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-671594>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Der grösste Staudamm Europas**

Bei Marmorera wird ein Stausee von 60 Millionen Kubikmeter Inhalt geschaffen, der über ein Nettogefälle von 419—480 m in der Zentrale Tinzen ausgenutzt werden soll. Die Zentrale Tinzen wird eine Höchstleistung von 64 000 PS erhalten, was 46 000 Kilowatt ausmacht, und wird bei Vollausbau 12,6 Kubikmeter Wasser pro Sekunde verbrauchen. In dieser Zentrale werden im Sommer 71 und im Winter 84,7 Millionen Kilowattstunden erzeugt werden können. Da die beiden weiter unten liegenden Werke Julia und Albula ebenfalls vom Winterspeicherwasser aus dem Becken Marmorera profitieren, wird sich ihre Produktion insgesamt im Winter um 60 Millionen Kilowattstunden steigern. Die zusätzliche mittlere Jahresproduktion, die durch das neue Marmorera-Werk in der ganzen dreiteiligen Werkgruppe anfällt, wird 216 Millionen Kilowattstunden betragen. Auf den Sommer entfallen dabei 75 Millionen Kilowattstunden, die auf 1,5 Rp. zu stehen kommen, auf den Winter 145 Millionen Kilowattstunden, die auf 3,36 Rp. berechnet worden sind. Bemerkenswert am Werk Marmorera ist der Talabschluss, mit dem der Stausee gebildet werden soll. Die geologischen Verhältnisse an der Abschlussstelle erlauben nicht, eine Betonstau-mauer zu bauen, wie sie sonst üblich ist. Es muss vielmehr ein geschütteter Erddamm mit Lehmkern erstellt werden. Bei diesem Erddamm wird es sich um ein ganz gewaltiges Bauwerk handeln, das in dieser Art und Grösse in Europa noch nirgends ausgeführt worden ist. Der Erddamm wird 70 m hoch und an der Krone 375 m lang sein. Für seinen Bau werden 2,4 Millionen Kubikmeter Material notwendig sein. Der ganze Damm kann mit dem an Ort und Stelle vorhandenen Baumaterial in einwandfreier Weise ausgeführt werden. Hinter dem Damm wird sich ein neuer, 2600 m langer und 850 m breiter See erstrecken.

Die Kosten des Speicherwerks Marmorera-Tinzen sind auf 85 Millionen Franken voranschlagt und die Bauzeit wird 4—5 Jahre betragen.

#### **Flug nach Lydda**

Mit der Douglas DC-6 «Prinzessin Margriet», unter Flugkapitän A. van Ulsen, reiste dieser Tage eine Gesellschaft von 44 Personen, wovon die meisten Israeliten, nach Lydda. Es war der Eröffnungsflug der KLM-Linie Amsterdam - Lydda, die vor einem Jahre wegen der Feindseligkeiten im Heiligen Land eingestellt wurde.

Vier der israelitischen Passagiere haben den Wunsch zum Ausdruck gebracht, Kosher-Nahrung zu gebrauchen. Zu diesem Zweck hat die KLM sich mit dem Rabbinat in Amsterdam in Verbindung gesetzt zur Einholung der Genehmigung, diese rituell verantwortete Nahrung zu servieren. Anlässlich dieses Eröffnungsfluges hat Flugkapitän van Ulsen dem Direktor des städtischen Museums in Tel Aviv ein Gemälde von Matthew Wiegman, das ein Frauenbild darstellt, angeboten. Es ist die Absicht, demnächst auf dieser Strecke eine von dem Rabbinat in Amsterdam anzuweisende Stewardess einzusetzen.

#### **Sechs Sonderflüge nach Koweit**

Die KLM hat mit der Ausführung einer Reihe Sonderflüge zum Oelgebiet von Kuwait am Persischen Meerbusen und von Bagdad angefangen. Diese Flüge werden einmal wöchentlich montags ausgeführt. Die Hinstrecke wird über Kairo geflogen, während der Rückflug mittwochs von Bagdad über Damaskus und Marseille stattfindet.

#### **Textilbeförderung durch die Luft**

Die Textilbeförderung durch die Luft nimmt immer mehr zu. Vom Januar bis August 1949 beförderten die KLM-Flugzeuge rund 500 t Textilien. Diese Sendungen kamen teilweise aus Amerika, England, Frankreich, der Tschechoslowakei, der Schweiz und den Niederlanden. Die Sendungen bestanden hauptsächlich aus Konfektion, Unterwäsche, Hüten, Schlippen, Socken und Seiden- und Wollstoffen.

#### **Nicht ängstlich, sondern anstrengend**

Ein 75jähriger Einwohner von Apeldoorn stieg neulich zum erstenmal in seinem Leben in ein Flugzeug. Mit einer KLM-Maschine machte er einen Rundflug über Amsterdam. Während einer kleinen halben Stunde sah er die Hauptstadt der Niederlande unter sich und nach der Landung auf Schiphol stand Opa natürlich im Mittelpunkt des Interesses. Einer fragte ihn, ob der Flug ängstlich gewesen wäre. «Nicht ängstlich», antwortete er, «sondern anstrengend, denn ich habe es, offen gestanden, nicht gewagt, mich mit meinem vollen Gewicht auf den Stuhl zu setzen.»